

denselben für zwei verschiedene Temperaturen genau zu regulieren, die Beobachtung weist aber nach, dass für jeden anderen Temperaturgrad sodann eine vollständige Reglage nicht mehr besteht. Diese Abweichungen bewegen sich nach den von Dent festgestellten Regeln:

1) bei Temperaturgraden, welche zwischen den beiden Gradzahlen liegen, für welche er regulirt ist, geht der Chronometer vor;

2) bei Temperaturgraden über oder unter diesen Zahlen geht der Chronometer nach.

Seit dieser Zeit, also seit ungefähr fünfzig Jahren haben ausser Dent selbst viele andere Uhrmacher und unter diesen sehr bekannte Männer zahlreiche Versuche gemacht, um den Gang eines Chronometers für jede Temperatur gleichmässig zu erhalten. Man hat vor allem die Marinechronometer diesen Versuchen unterworfen, weil für diese die Lösung der Frage die grösste Wichtigkeit hatte; hierauf hat man sich aber auch den Taschenchronometern zugewendet.

Trotz der ausserordentlichen Summe von Scharfsinn die hierfür ausgegeben und trotz der ausgezeichneten Resultate, welche in einer gewissen Anzahl von Fällen erreicht worden sind, bleibt die Frage noch immer auf der Tagesordnung und kann noch nicht als gelöst angesehen werden.

Der Hauptgrund ist, dass noch nicht alle Ursachen dieser Abweichung genau bekannt sind und man somit das Uebel nicht an der Wurzel fassen kann. Man hat die verschiedensten und schwierigsten Arten von Kompensationen hergestellt, ohne bis jetzt eine Sicherheit für ihren Erfolg zu besitzen, während man mit den einfachsten Mitteln zuweilen die besten Resultate erhält.

Die genaue Kenntnis der Ursachen dieser Störungen würde es gestatten, für jede derselben die verschiedensten und auch die einfachsten Hilfsmittel festzustellen und so zu gleicher Zeit den Versuchen ein Ende machen, welche nur auf gut Glück unternommen werden, für welche schon so grosse Summen unnötig verausgabt worden sind.

Bei dem gegenwärtigen Stand der Frage scheint der beste Weg für die genaue Bestimmung der Ursachen der von Dent angezeigten Abweichungen der zu sein, dass man durch genaue Kenntnis der Ziffern für die Abweichung des Ganges in allen Temperaturen und durch Vergleichung dieser Ziffern mit den besonderen Umständen, welche auf Unruhe und Spirale eingewirkt, sich Gewissheit über diese Einwirkungen verschafft und den Erfolg der zur Verbesserung des Ganges getroffenen Vorkehrungen feststellt. Diese Angaben vermögen sodann als Grundlage und Kontrolle der aufgestellten Theorien zu gelten.

In dieser hier ausgesprochenen Absicht ist nun genannte Bewerbung ausgeschrieben worden; sie soll vor allem zum Studium und zu Untersuchungen dienen, welche geeignet sind, den Werth der Uhrmacherei in der Schweiz zu erhöhen. Bei der Preisvertheilung wird man hauptsächlich auf die Anstrengungen Rücksicht nehmen, die gemacht worden sind, um den hier beabsichtigten Zweck zu erreichen. Bei der Schätzung des Ganges der Werke wird man von den Werthen ausgehen, welche anzeigen, in welchem Grade die Dent'schen Störungen beseitigt worden sind, den ersten Rang muss natürlich der Chronometer einnehmen, welcher zwischen den Grenzen der Prüfungstemperaturen die geringste Abweichung zeigt. Die beiden Temperaturen, für welche die Werke genau regulirt sein sollen, können also ganz beliebig sein, müssen sich jedoch in den Grenzen von +5 und +35 Grad halten, weil dieses die Grenzen sind, bis zu welchen die jetzige Prüfung stattfindet.

Die Frage, welcher Weg bei Abhaltung der Prüfungen wol der beste sei, bildete den Gegenstand der eingehendsten Untersuchung für den früheren Leiter des Observatoriums Emil Plantamour. Noch kurze Zeit vor seinem Tode unterbreitete er seinen Kollegen das Ergebnis dieser Betrachtungen. Die Prüfungskommission hat geglaubt, nicht besser thun zu können, als diese Regeln (s. in Nr. 32) ohne jede Abänderung der Prüfung zu Grunde zu legen.

Vereinsnachrichten.

Breslauer Uhrmachergehilfen-Verein „Spiral“.

Am 29. September a. c. fand die zweite diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, auf der Tagesordnung waren Rechnungslegung und Vorstandswahl.

Herr Kassirer Masur berichtet: der Kassenbestand am 1. April betrug Mk. 144,81, die Einnahmen vom April bis ultimo September Mk. 85,50, Summa 230,31; die Ausgaben von 1. April bis 30. September Mk. 123,55, bleibt ein Bestand von Mk. 106,76.

Nach Einsicht der Bücher wurde dem Kassirer Decharge ertheilt. In den Vorstand wurden gewählt:

- Otto Kneifel, Vorsitzender,
- Josef Hauschild, stellvertretender Vorsitzender,
- Albert Pfitzner, Schatzmeister,
- Adolf Scholz, Kassirer,
- Fritz Seffner, Schriftführer,
- Adolf Fleming,
- Wilhelm Hoffmann } Ausschussmitglieder.

Adressen erbeten an den Vorsitzenden Otto Kneifel, Junkernstrasse 32.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ zu Dresden.

Das 6. Stiftungsfest feierte der Dresdener Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ am 12. Oktober a. c. im Hotel „Stadt Petersburg“. Von einer stattlichen Anzahl Gäste besucht, verlief das Fest in animirtester Weise. 11 Piecen, bestehend in Instrumental-, Gesangs- und Zithervorträgen, denen sich ein Schwank: „Nette Miether“ anschloss, bildeten das Programm. Sämtliche Nummern wurden prompt ausgeführt, was aus dem reichlich gependeten Beifall aller Festtheilnehmer deutlich zu erkennen war. Bei dem sich hiernach anschliessenden gemeinschaftlichen Abendessen à la carte fehlte es nicht an gediegenen Toasten, auch gelangten die inzwischen eingegangenen Glückwunschtelegramme der Kollegenvereine zu München, Breslau und Leipzig zur Verlesung, welche allgemeinen Jubel hervorriefen; genannten Vereinen sei gleichzeitig an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen. Ebenso danken wir herzlich für die nachträglich eingegangenen Glückwunschschriften mehrerer Ehrenmitglieder, Kollegenvereine und Gönner. Der hierauf folgende Ball, ausgezeichnet durch reichen Damenflor, hielt unter den Klängen der Militärmusik fast alle Theilnehmer bis in die frühe Morgenstunde beisammen.

Infolge der am 3. November stattgefundenen Generalversammlung, besteht der Vorstand jetzt aus den Mitgliedern:

- Moritz Weisse jun., Vorsitzender,
- Otto Wild, Schriftführer,
- Paul Röstel, Kassirer,
- Alwin Siemens, Archivar

und deren Stellvertreter.

Alles Schriftliche bitten wir zu adressiren: Mor. Weisse jr. an der Frauenkirche 18.

Der Vorstand des Uhrmachergehilfen-Vereins „Chronologia“ zu Dresden

I. A.: Otto Wild, z. Z. Schriftführer.

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 2343. A. Lange & Söhne in Glashütte b/Dresden: „Federner Scharnierstift für Taschenuhrgehäuse“.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 25400. Kl. 83. E. Joost in Graudenz, Alte Marktstrasse 1: „Vorrichtung zur Regulirung von Pendeluhren“.

Nr. 25267. Kl. 83. O. Fleischhauer in Berlin: „Neuerungen an Uhren mit Kalender“.

Nr 25152. Kl. 83. A. Droz & fils in St. Imier (Schweiz); Vertreter: Wirth & Co. in Frankfurt a/M.: „Knopfaufzug mit Zeigerstellvorrichtung“.